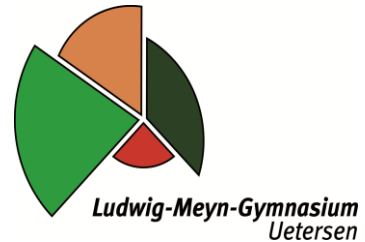


Hinweise zur Präsentation der Betriebspraktikumsergebnisse (WiPo Klasse 9)



Der Ablauf.

Innerhalb der Klasse stellt der Lehrer vor Beginn des Praktikums die Gruppen thematisch zusammen (vergleiche den Punkt: Die Leitfrage). Die Präsentation erfolgt in der Klasse mit einem WiPo-Lehrer. Die gelungenste Präsentation in jeder Klasse wird einer 8. Klasse gezeigt, damit die Achtklässler einen Eindruck bekommen, was von ihnen erwartet wird.

Die Leitfrage - das A und O!

Zentraler Punkt für die Präsentation ist die differenzierte und reflektierte Beantwortung einer problemorientierten Leitfrage, die ggf. in weitere Fragen aufgelöst wird. Die Präsentation dreht sich nahezu ausschließlich um die Leitfrage.

Das bedeutet:

Eine Aufzählung der während des Praktikums verrichteten Tätigkeiten und eine Vorstellung des Betriebes sind nur sinnvoll, wenn sie zur Beantwortung der Leitfrage beitragen.

Der Erkundungsbogen, der auf der Schulhomepage zu finden ist, dient der Orientierung und der Informationssammlung. Eine ausschließliche Abarbeitung des Erkundungsbogens bei der Präsentation entspricht nicht den Anforderungen.

Die Gruppen stellt die WiPo-Lehrkraft nach möglicher thematischer Ausrichtung zusammen. Eine Leitfrage wird in der Gruppe entwickelt und muss der Lehrkraft vorgestellt und besprochen werden. Die Qualität der Leitfrage ist zentraler Bewertungsgegenstand.

Eine Leitfrage ist so offen formuliert, dass sich alle Gruppenmitglieder inhaltlich einbringen können und die Präsentation durch die Leitfrage strukturiert und getragen wird.

Die Präsentation ist eine Gruppenarbeit.

Eine Gruppenarbeit muss in der Präsentation erkennbar sein. Eine bloße Aneinanderreihung von Einzelvorträgen ist nicht zielführend. Erkennbar muss sein, dass jeder Referent den „roten Faden“ der Leitfrage aufnimmt. Die Leitfrage und deren Beantwortung in möglichst vielen verschiedenen Facetten muss allgegenwärtig sein. Es sollen die Beobachtungen und Überlegungen aus den verschiedenen

Betrieben verglichen werden, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede bezüglich der Leitfrage zwischen den Praktikumsbetrieben herauszuarbeiten.

Vorbereitung auf wissenschaftspropädeutisches Arbeiten.

Wichtig ist es, verwendete Quellen anzugeben (siehe dazu die „Anleitung zur Abfassung von Referaten und Präsentation in der Unter- und Mittelstufe“, ebenfalls einsehbar auf der Schulhomepage).

Die Rahmenbedingungen.

Die SchülerInnen haben sich in der unterrichtlichen Vorbereitungszeit (drei Doppelstunden) zu vergewissern, dass ihre Präsentation auf dem Schullaptop oder einem selbst mitgebrachten Gerät funktioniert. Gruppen, denen die mediale Umsetzung am Präsentationstag nicht gelingt, müssen dann ggf. ohne digitale Hilfsmittel vortragen und bekommen Abzüge in der Bewertung.

Für die Gruppen, die ihre Präsentationsvorbereitung schnell beenden, gibt es die Möglichkeit, innerhalb der Klasse ihre Präsentation den MitschülerInnen zu zeigen und Rückmeldungen zu erhalten.

Die Bewertung.

Bewertet werden die Präsentation und das anschließende Gespräch. Die Gruppen geben intern zunächst eine Bewertung der Leistung (Vorbereitung, Vortrag, Gespräch) aller Gruppenmitglieder ab - nicht im Sinne einer Note, sondern im Sinne einer prozentualen Gewichtung. Beispiel: Eine Gruppe besteht aus drei Personen. Zwei Schüler haben gut vorgetragen und sich engagiert, ein Schüler fiel deutlich ab. Die Gruppe entscheidet sich dafür, dass die beiden engagierten Schüler jeweils 40% der Gesamtpunkte bekommen, der zurückhaltende Schüler bekommt 20%.

Die Referenten erhalten danach eine Rückmeldung. Die endgültige Beurteilung erfolgt, nachdem alle Gruppen ihre Präsentationen vorgetragen haben. Die Noten werden durch die WiPo-Lehrkraft für jeden Schüler / jede Schülerin individuell festgesetzt. Der Lehrer hat ein Vetorecht und kann von der Gewichtung der SchülerInnen abweichen.

Die Note geht mit 25% in die WiPo-Note des zweiten Halbjahres ein.

Die WiPo-Fachschaft wünscht viel Erfolg.